

FRITZ HEGI



↑ **Grandioser Blick.** Vom Gibelhorn Richtung Brunnen und Rigi.

SCHWYZ SZ Gibel-Rundwanderung

Unterwegs mit dem  **Wander Fritz**

Mit seiner Wandergruppe unternimmt Fritz Hegi (72) seit über zehn Jahren jede Woche eine leichte Wanderung ohne grosse Höhendifferenzen, bei der auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt. Immer von seiner Heimatstadt Bern aus und immer mit dem öffentlichen Verkehr. Heute wandert er von Schwyz aus um den Gibel.

Als wir der Serviceangestellten nach dem Startkaffee sagten, dass wir aufs Gibelhorn wandern wollen, verstand sie uns zuerst gar nicht. Kein Wunder: Die Einheimischen sprechen eben nicht vom Gibelhorn, sondern sie wandern einfach «um den Gibel ume». Der genaue Blick auf die Karte zeigt uns, dass die beiden Bezeichnungen «Unter

Gibel» und «Gibelhorn» sehr nahe beieinander liegen. Und mittendrin ist als höchster Punkt 917 Meter angegeben. Welchem Punkt diese Höhe aber nun zugesprochen wird, ist aufgrund der Karte nicht ersichtlich. Das spielt für uns auch keine Rolle, wir freuen uns so oder so auf diese schöne Sommerwanderung.

Vom heiligen Antonius zum aussichtsreichen Känzeli

Bei Waldegg folgen wir dem gelben Wegweiser, der uns Richtung Perfiden–Gibelhorn weist. Und kommen schon kurz darauf, bei Immenfeld, an einer schönen Kapelle vorbei, die dem heiligen Antonius von Padua gewidmet ist. 1687 wurde sie von Johann Dominik Betschard, Landammann und Bannerherr, errichtet. Dies als Dank dafür, dass seine Frau, Elisabeth Kyd, vom Scheintod erweckt worden war und danach noch die heiligen Sterbesakramente empfangen konnte. Auf dem Hochaltar mit schöner Schnitzarbeit findet sich in einem kostbaren Rahmen das Bild des Heiligen, wie ihm das Christkind erscheint. Es soll eines der schönsten Gemälde in den

Anzeige





Trutzberge. Blick auf die Zentralschweizer Symbolberge Mythen.



← **Einkehren eins.**
Beim heiligen Antonius in der Kapelle Immenfeld.



Gotteshäusern des alten Landes Schwyz sein, ist auf der Website der Kirchgemeinde Schwyz nachzulesen.

Auch uns bringt der wortgewaltige Antonius Glück: Bei Perfiden verwickelt uns eine Bauersfrau, welche gerade am Zwetschgenlesen ist, in eine Diskussion über das gute Zwetschgenjahr – und lädt uns liebenswürdigerweise dazu ein, uns an den verführerischen Früchten gütlich zu tun, denn es hätte ja genug davon. Ein Angebot, das wir unter dem Haupt der trutzigen Mythen zu unserer Linken selbstverständlich nicht ausschlagen. Der Wanderweg wechselt nach der Asphaltstrecke auf Naturweg schmal, dann wieder auf breit. Bis wir den Wegweiser «Gibelhorn» erreichen. Wo der Dschungelpfad abzweigt, finden wir einen schönen Rastplatz mit Bänken und Tischen. Höchste Zeit, dass uns Jörg seinen Gravensteiner kredenzt.

Den kurzen 50-Meter-Abstecher vom Gibelhorn zum Känzeli sollte man unbedingt einbauen: Vor uns richtet sich stolz die Rigi auf, im Hintergrund blinkt und glitzert hinter Brunnen der Vierwaldstättersee, linkerhand überragt der Fronalpstock die Szenerie. Und mitten durch die sattgrüne Ebene zieht die blaue Muota ihre Bahn.

Bei der Abzweigung kurz nach dem Gibelhorn entscheiden wir uns für den «Waldweg», der rechts abwärts führt. Bei Nässe ist es allerdings empfehlenswert, weiter der Strasse zu folgen und über Gibeli nach «Uf Ibrig» zu gelangen. Dann wird es richtig gemütlich: im Restaurant Aufiberg. Die Serviertochter ist nicht nur resolut, sie unterhält uns Oldies auch glänzend. Wir geniessen letzteres, und natürlich auch die Cordon-bleu und Koteletts. Glücklicherweise steigt der Weg nach dem leckeren Teller nur noch ganz leicht an. Ein kleines Tobel noch, dann wieder Perfiden, Rickenbach, und die Schwyzer haben uns wieder.

↑ **Einkehren zwei.**
Zu Cordon-bleu und Koteletts im Restaurant Aufiberg.

↓ **Wandern und Mampfen.** Nämlich Zwetschgen direkt vom Baum bei Perfiden.

FRITZ HEGI

Mit dem heiligen Antonius um den Gibel

Schwyz – Gibelhorn – Rickenbach – Schwyz



KARTE: WANDERKARTEN SCHWYZ



tour info

NATUR
KULTUR
FAMILIE
KONDITION
JAHRESZEIT

START/ZIEL Schwyz/Spital. **CHARAKTERISTIK** Angenehme Rundwanderung auf vorwiegend Naturwegen mit mässigen Steigungen. **AN-/RÜCKREISE** Mit Zug nach Schwyz und Bus Richtung Muotathal bis Schwyz/Spital. **ZEIT** 3½ h. **ROUTE** Von der Bushaltestelle (511 m) der Strasse nach Nordosten folgen, dann Richtung Immenfeld, vorbei an Kapelle nach Perfiden (609 m), kurz danach rechts über schmalen Wanderweg, später auf breiter Naturstrasse zum Gibelhorn (895 m). Kurzer Abstecher zum Känzeli. Zurück zum Gibelhorn, rechts abzuweichen und oberhalb der Gibelflue schmalen Wanderwegen folgen bis Uf Ibrig (769 m). Auf Naturstrassen und Wanderwegen über Rickenbach (586 m) zurück zum Ausgangspunkt. **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Auf-/Abstieg je 460 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normale Wanderausrüstung. **EINKEHREN** Startkaffee: Mythencafé im Spital Schwyz; Mittagessen: Restaurant Aufiberg, 041 811 15 86, www.restaurant-aufiberg.ch (Ruhetage: Mo, Di). **WANDERKARTEN** LK 1:50 000, 236T Lachen und 246T Klausenpass. **INFOS** www.schwyz-tourismus.ch.

